



Bundesministerium für Gesundheit, 11055 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Herrn Andrej Hunko  
11011 Berlin

**Dr. Thomas Gebhart**

Parlamentarischer Staatssekretär  
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Friedrichstraße 108, 10117 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18441-1020

FAX +49 (0)30 18441-1750

E-MAIL [Thomas.Gebhart@bmg.bund.de](mailto:Thomas.Gebhart@bmg.bund.de)

Berlin, 9. April 2020

**Schriftliche Frage im Monat März 2020  
Arbeitsnummer 3/461**

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Frage beantworte ich wie folgt:

Frage Nr. 3/461

Wie haben sich seit Nachweis der ersten Infektion mit dem neuen Corona-Virus SARS-CoV-2 in Deutschland die wöchentlichen Zahlen der Testungen entwickelt (Zahl der Tests, Positiv-Testungen; Negativ-Testungen) und welche Maßnahmen hat die Bundesregierung ergriffen, um die Datengrundlage zur Beurteilung der Pandemie zu verbessern, beispielsweise durch Zufallsstichproben der Gesamtbevölkerung auf SARS-CoV-2, um die wahre Durchseuchungsrate zu erfassen, wie vom Deutschen Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V. vorgeschlagen wurde („COVID-19: Wo ist die Evidenz?“ EbM-Netzwerk, 20.03.2020, <https://www.ebm-netzwerk.de/deveroeffentlichungen/Nachrichten/covid-19-wo-ist-die-evidenz?>)

Antwort:

Deutschland verfügt über sehr große Laborkapazitäten. Seit Einführung der Tests wurden bis einschließlich 13. Kalenderwoche über 918.460 Tests durchgeführt. Die Proben werden von den Patientinnen und Patienten in Arztpraxen, Kliniken und Testzentren abgenommen und an Labore eingeschickt. Die Labore bestellen die Testkomponenten eigenverantwortlich bei den Herstellern und haben die Kapazitäten bereits deutlich ausgebaut (in Kalenderwoche 13 Kapazität von etwa 100.000 Tests pro Tag). Die Bundesregierung verfolgt die bestehenden Kapazitäten sehr genau.

Die Bundesregierung bereitet eine Reihe von Maßnahmen vor, um die Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 in der Gesellschaft noch präziser zu erfassen und zu validieren. In diesem Zusammenhang plant das Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI), das vom Bund zu 90 Prozent institutionell gefördert wird, eine Studie zur Untersuchung der Krankheitslast in der Bevölkerung, zum Pandemiemanagement und zur Etablierung serologischer Nachweise. Auf diese Weise sollen Daten durch Antikörper-Tests bei der allgemeinen Bevölkerung durch deutschlandweite Netzwerkanalysen und durch Modellierungen gewonnen werden, die wesentlich sind für die Bemessung und Validierung der pandemiebedingten gesamtgesellschaftlichen Krankheitslast.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Svenja' or similar, written in a cursive style.